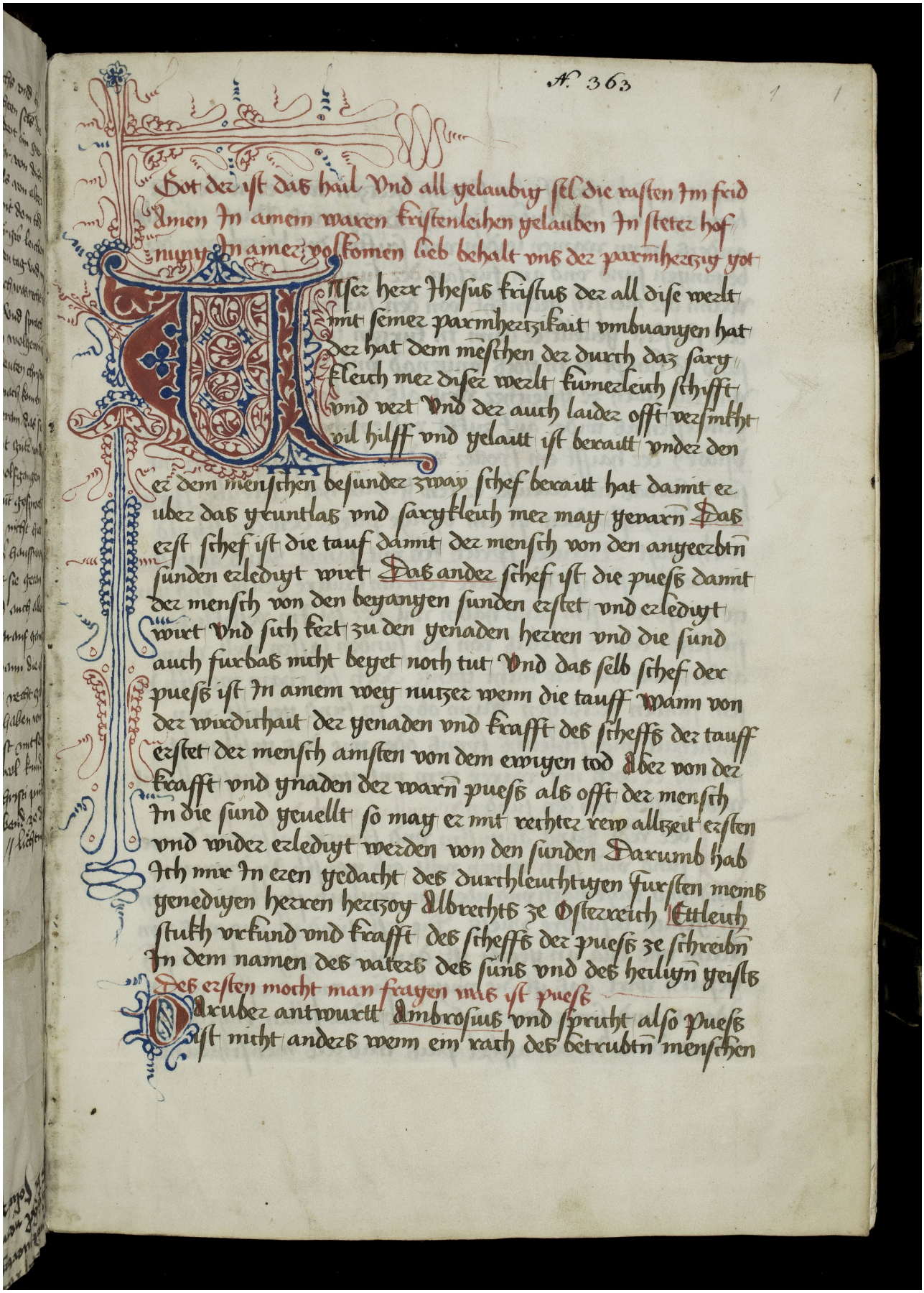
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



A. 363

Got der ist das hail Vnd all yelaubig sel die rasten In freid
Amen In amem waren kristenleihen yelauben In stetez hof
nung In amez volkomen lieb behalt vns der parmhertzig got

Unser herr Jhesus kristus der all dise weltt
mit semer parmhertzikait vmbuanyen hat
der hat dem menschen der durch daz sary
kleuch mer diser weltt kumerleuch schifft
vnd vert Vnd der auch lauter offt verzmicht
vil hilff vnd yelautt ist berautt vnder den
er dem menschen besunder zway schef berautt hat damit er
uber das yeuntlas vnd sarykleuch mer may yevaren Das
erst schef ist die tauf damit der mensch von den anyerzbtn
sunden erlediyt wirt Das ander schef ist die puess damit
der mensch von den beyanyen sunden erstet vnd erlediyt
wirt Vnd sich kert zu den yenaden herren vnd die sund
auch furbas nicht beyet noth tut Vnd das selb schef der
puess ist In amem wey nutzer wem die tauff Wann von
der wurdikhait der yenaden vnd krafft des scheffs der tauff
erstet der mensch amsten von dem ewigen tod Aber von der
krafft vnd ynaden der waren puess als offt der mensch
In die sund yeuellt so may er mit rechter rew allzeit ersten
vnd wider erlediyt werden von den sunden Darumb hab
Ich mir In ezen yedacht des durchleuchtigen fursten mens
yenediyen herren herzoy Albrechts ze Oszerreich Ettleuch
stukh verkund vnd krafft des scheffs der puess ze schreibn
In dem namen des vaters des suns vnd des heliyn yeists

Des ersten mocht man frayen was ist puess

Darubez antwurtt Ambrosius vnd spricht also Puess
ist nicht anders wem ein rach des betrubtn menschen